

Stellungnahme zum ausgesetzten Unterricht in Bewegung und Sport

Seit 18. Mai 2020 findet gemäß Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Fach Bewegung und Sport „aus epidemiologischen Gründen“ in diesem Schuljahr kein Unterricht mehr statt.

Aus der Perspektive der Bewegungs- und Sportlehrer*innen möchten wir dazu Stellung nehmen.

Voranstellen möchten wir, dass die Entscheidung den Gegenstand Bewegung und Sport einzustellen nicht im Einflussbereich der Schulen lag.

Wir, und vermutlich viele Schüler*innen sind mit dieser Situation nicht zufrieden. Vor allem vor dem Hintergrund einer zweimonatigen Schulschließung ohne Bewegung und Sport in der Schule.

In einer Stellungnahme des Institutes für Sportwissenschaften der Universität Wien zur Schulschließung wird in Bezug auf das Fach Bewegung und Sport (BUS) sinngemäß folgendes festgehalten:

Der Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport leistet in unserer modernen Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler. Im schulischen Fächerkanon fördert Bewegung und Sport mittels vielfältiger Bewegungsaufgaben und Sportarten die Entwicklung einer weit über die Schulzeit hinausreichenden sportlich aktiven Lebensweise. Über verschiedene pädagogische Perspektiven (z.B. Gesundheit, Miteinander, Leistung, Spiel, Erleben) wird die Persönlichkeitsbildung und -entwicklung unterstützt und Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Methoden- und Selbstkompetenz ausgebildet. Darüber hinaus verbessert Bewegung und Sport die für das Lernen notwendige Konzentrationsfähigkeit.

Als akademisch professionell ausgebildete Lehrer*innen wären wir selbstverständlich in der Lage, Möglichkeiten zu schaffen, Bewegung und Sport, auch unter Berücksichtigung der gesetzten Maßnahmen und Einhaltung der Hygienebestimmungen, verantwortungsbewusst durchzuführen.

Die verordneten Gruppenteilungen hätte eine maximale Gruppengröße von 10-12 Schüler*innen ergeben. Auch das Sportcenter Donaacity (Ausweichquartier) mit seinen riesigen Freiflächen hätte ideale Bedingungen gehabt, um problemlos Bewegung und Sport im Freien abzuhalten. Es gibt eine Vielzahl an Sportarten wie z. B. Leichtathletik (Weitsprung, Wurf/Stoß, Sprint), Spiele ohne Körperkontakt, Workout/Ganzkörperkräftigung, Koordinationstraining, Stretching und Entspannung, Läufe usw. die auch bei Beachtung der Abstandsregeln problemlos ausgeübt werden können.

Der Entfall der Bewegungs- und Sportstunden trifft vermutlich jene Schüler*innen besonders, die außerschulisch wenig Angebote für Bewegung und Sport erhalten.

In diesem Sinne hätten wir uns als verantwortungsvolle Pädagog*innen für die Schüler*innen eine Wiederaufnahme des Bewegung- und Sportunterrichts gewünscht.

Die aktuelle Entscheidung des Ministeriums den Sportunterricht schulautonom am Nachmittag durchzuführen ist, kommt reichlich spät, und ist an vielen großen Schulen, wie auch am IBC nicht zu organisieren, vor allem vor dem Hintergrund, dass Stundenpläne hinsichtlich der Hygienemaßnahmen adaptiert wurden mussten.

Die Fachgruppe Bewegung und Sport des IBC Hetzendorf